

Pop, Gospel und Spirituals: Junge Chöre beschreiten neue Wege

Von Helmut Zimmermann

Dornburg-Dorndorf. In der voll besetzten Mehrzweckhalle von Dorndorf erlebten die Gäste ein Chorkonzert «außer der Reihe», wie es Klaus-Dieter Lixenfeld, der Vorsitzende des veranstaltenden Chores «Quattro Nuovo», ausdrückte. Die ungewöhnliche Charakterisierung, umgangssprachlich eher abwertend gemeint, hatte in mehrfacher Hinsicht ihre positive Berechtigung: Zum einen war es das erste Konzert überhaupt, das von «Quattro Nuovo» ausgerichtet wurde, zum andern gaben gleich sieben Gastchöre ihre musikalische Visitenkarten ab. Der Grund: Die meisten von ihnen wurden als Projektchöre ihrer «Mutterchöre» ins sängerische Leben gerufen, um sich mit zeitgemäßen Liedern von dem als veraltet empfundenen Liedgut abzuheben.

Insbesondere wurden in Dorndorf Popsongs, Gospels und Spirituals gesungen, aber auch afrikanische Lieder, wie «Sole, kole malaya», die, lebendig interpretiert vom gemischten Chor «Eintracht Weyer» unter Leitung von Ilya Slobodinsky, starke melodisch-rhythmische Akzente setzten. Die «Steinkautlerchen» aus Oberweyer gaben unter Detlev Schneider eine hinreißende stimmliche und teilweise sogar szenische Vorstellung gaben. Dieser einzige reine Männerchor des Abends brachte äußerst gekonnt «Männer mag man eben», «Frauen sind anders» und «Zucker zum Kaffee» – Lieder, die auch durch ihren originellen Text begeisterten.

«Mimos» aus Staffel, geleitet von Thomas Leber, setzte als Frauenchor aparte Akzente mit Songs wie «Love ist the answer» und «Can't help falling in love». Popsongs von Phil Collins und Eric Clapton wurden von «Laudate» aus Oberneisen (Leitung: Dieter Kerz) klangschön interpretiert. Von den Songs, die «Lollipop» aus Niederbrechen unter der Leitung von Dr. Georg Hilfrich mit feinen Nuancierungen gaben, gefiel speziell das alte amerikanische Sklavenlied «This ol' hammer» durch die emotionale Darbietung. Aus dem Musical «Herr der Ringe» stammte der Song «May it be», den der gemischte Chor «Doppelterz» aus Niederbrechen anstimmte. Mit diesem Chornamen hatte Moderator Reinhard Bender einige Mühe, sprach er doch zur Freude des Publikums immer wieder vom Chor «Doppelherz». Doch die jungen Sänger und Sängerinnen von «Doppelterz» brauchten keine Herzstärkung, viel mehr ging ihr Vortrag unter dem Dirigat von Roger Müller den Zuhörern im besten Sinne zu Herzen.

Nicht zuletzt setzten die beiden Dorndorfer Chöre nachhaltige Akzente. Unter Leitung von Evelyn Hannappel brachte die Formation «CHOUrage» insbesondere «All my trials», ein Wiegenlied, innig gesungen. Der gastgebende Chor «Quattro Nuovo» (Leitung: Ilya Slobodinsky) rahmte den gelungenen Abend mit seinen Darbietungen aufs Schönste ein, zu Beginn mit «Sing Alleluja, clap your hands» und mit dem enthusiastischen «We are the World», dem gekonnten Finale des Chorkonzertabends.